

Eine Lok aus Dominosteinen

BUDENSTADT. In der Reithalle neben der Reckenburg wird traditionell am 2. Adventssonntag Schönes fürs Fest geboten.

SENTA KERKHOF

PRAEST. Ja, ist denn heut' schon Weihnachten? Noch nicht ganz, doch traditionell am zweiten Adventssonntag öffneten sich die Pforten der Praester Reithalle neben der Reckenburg. Der Weihnachtsmarkt, der sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit auch über die Dorfgrenzen hinaus erfreut, bot wieder einmal alles, was das Herz begehrt: Floristik, feinste Handarbeiten aus alle möglichen Materialien wie Holz, Perlen, Wolle oder Ton, aber auch ein reichhaltiges kulinarisches Angebot ließ keine Wünsche offen.

Schmörkes und Champignons

„Schmörkes“ oder Champignons aus der Pfanne boten die Damen des Förderkreises Kindergarten an. Wer wollte, probierte bei den Fußballern des RSV Praest Würste oder Grünkohl. Die Leckermäuler unter den Besuchern hatten die Qual der Wahl: selbstgebackene Plätzchen von der St. Michael Grundschule, frische Waffeln vom Reitverein Praest oder die liebevoll verzierten Knusper-



Gut besucht war der Weihnachtsmarkt in Praest. Den Besuchern wurde viel Handwerkliches geboten. (Foto: Dirk Schuster)

häuschen der Judoabteilung des TV Jahn: Peter Janßen, seine Frau Gudrun und ihr Team fertigen seit Jahren immer im zuckrig-klebrigen Akkord die Häuschen kurz vor dem Markt an: „Ich achte immer darauf, dass die Mädels die Finger gewaschen haben!“, feixte er und handelte mit einer Kundin wie auf einem richtigen Basar.

„Krieg ich Rabatt, wenn ich einen ganzen Karton voller Knusperhäuschen kaufe?“ Er bekam ihn: Eine Lok aus Dominosteinen samt Waggon.

Kein Häuschen - eher richtige Villen für die heimischen Vögel bot die Familie Voermans. Individuelle Futterstätten warteten auf Kunden. Aber auch Käthe Elshoff und Sabine

Wallrath hatten alle Hände voll zu tun. Ausgefallene Ketten in allen Farben und Formen fanden neue Besitzerinnen.

Glühwein und weihnachtliche Musik steuerte das Blasorchester Praest zum Gelingen des Marktes bei. „Wir bieten ein reichhaltiges Angebot“, war auch Organisator Hermann-Josef Tebaay für die Veranstal-

tung. „Alle Anbieter arbeiten entweder für karitative Zwecke oder für die Jugendarbeit. Die Wohltätigkeit, aber auch die heimelige Stimmung im garantiert regenfreien Dressurviereck lockten viele Auswärtige und sogar den guten alten Nikolaus nach Praest.

— Weitere Fotos unter www.derwesten.de/emmerich